VON SALIS

AOC Graubünden

Christian Hermann Fläscher Pinot Noir Silvie 2025

CHF 26.00

- 75cl
- 13%
- Graubünden
- Pinot Noir
- AN 5761725

Degustationsnotiz
Elegante, verspielte Nase, typische Pinot Noir-Aromatik. Kraftvoll und filigran mit feinen Tanninen. Markante Frucht bis in den samtigen, feinen Abgang.

Herstellung
Der Ausbau erfolgt zu 30 % im gebrauchten Barrique und zu 70 % im Stahltank.

Trinkreife
Jahrgang + 5 Jahre

Geniessen zu
kalte Bündner-Platte, als Gipfelwein

Produzent
Das Weingut von Christian Hermann gehört zu den profiliertesten Betrieben der Schweizer Weinlandschaft. Seit der Gründung im Jahr 1990 bewirtschaftet der Winzer in Fläsch mehrere kleine Rebparzellen mit grosser Sorgfalt und klarem Qualitätsfokus. Dabei umfasst die Rebfläche rund viereinhalb Hektar und wird naturnah bewirtschaftet.
Im Zentrum stehen klassische Burgundersorten, allen voran Pinot Noir und Chardonnay. Die Reben wachsen auf kalk-, lehm- und schieferhaltigen Böden, die zusammen mit dem warmen, föhngeprägten Klima der Bündner Herrschaft ideale Bedingungen für elegante, ausdrucksstarke Weine schaffen. Besonders die Pinot-Noir-Weine von Christian Hermann sind bekannt für ihre Tiefe, Präzision und burgundisch anmutende Finesse.
Die Erträge werden bewusst niedrig gehalten, gelesen wird ausschliesslich von Hand. Im Keller verfolgt Hermann eine zurückhaltende, naturnahe Philosophie mit minimalen Eingriffen, um Herkunft und Jahrgang klar zum Ausdruck zu bringen. Seine Weine geniessen ein hohes Renommee und werden regelmässig zu den besten der Region prämiert.
Christian Hermann steht für handwerkliche Konsequenz, klare Stilistik und Weine mit grossem Reifepotenzial – geprägt von Terroir, Erfahrung und persönlicher Handschrift.

Christian Hermann Fläscher Pinot Noir Silvie 2025

Region

Die Bündner Herrschaft ist das Herzstück des Schweizer Weinbaus im Kanton Graubünden – vier Gemeinden im Churer Rheintal, die zusammen für den besten Ruf einer ganzen Region sorgen: Fläsch, Maienfeld, Malans und Jenins. Die Lage im Talkessel, geschützt von den Bergen und regelmässig verwöhnt vom warmen Südwind, dem Föhn, schafft ein Kleinklima, wie man es sonst kaum in den Alpen findet.
Auf kantonsweit rund 421 Hektar Rebfläche (Stand 2023) wachsen über 40 Rebsorten. Das Herz dieser Fläche schlägt in der Herrschaft: Auf den sonnenverwöhnten Terrassen zwischen Fläsch und Jenins konzentriert sich der grösste Teil der roten Reben des Kantons, allen voran der Pinot Noir – traditionell wird für die Herrschaft ein Rotweinanteil von rund 80 Prozent genannt, deutlich mehr als im kantonalen Schnitt. Bei den weissen Sorten dominiert mengenmässig der Riesling-Silvaner, die grösste Berühmtheit geniesst aber der Completer: eine autochthone Rarität, die in der Region nie ganz verschwunden ist und heute eine kleine Renaissance erlebt. Wegen dieser burgundischen Rebsorten, der kalkreichen Schieferböden und der konstant hohen Weinqualität wird die Bündner Herrschaft seit Jahrzehnten als das „Burgund der Schweiz" gerühmt.
Die Geschichte des Bündner Weinbaus reicht weit zurück: Der älteste schriftliche Beleg datiert auf das Jahr 765, als Bischof Tello von Chur dem Kloster Disentis einen Rebberg vermachte. Der Pinot Noir selbst kam der Überlieferung nach erst um 1630 in die Region – mitgebracht von jungen Bündner Söldnern, die zuvor im Burgund gedient hatten. Was als Import begann, ist heute das unverwechselbare Markenzeichen der ganzen Herrschaft.
Mittendrin liegt Maienfeld, wo von Salis seit 2025 seine neue Vinothek betreibt. Rund 60 Rebbauern aus Fläsch, Maienfeld, Jenins und Malans sowie den benachbarten Weinbaugemeinden Zizers und Trimmis beliefern das Unternehmen; ergänzt wird das Sortiment durch rund zwei Hektar eigene Reben mitten in der Bündner Herrschaft.

Subregion

Fläsch liegt am Fuss des Fläscherbergs auf der rechten Seite des Churer Rheintals, dort wo die Bündner Herrschaft am Passübergang St. Luzisteig ans Fürstentum Liechtenstein grenzt. Die Rebfläche gliedert sich in zwei charakteristisch unterschiedliche Lagen: die sonnige Fläscher Halde und das ebene Fläscher Feld – beide geprägt vom kalkreichen Schieferboden, der für die ganze Herrschaft typisch ist.
Was Fläsch besonders macht, ist seine kleinteilige Struktur: Zahlreiche Winzerfamilien bewirtschaften vergleichsweise kleine Parzellen, was zu einer aussergewöhnlichen Vielfalt an Handschriften führt – von kraftvoll-konzentrierten bis zu filigran-eleganten Pinot Noirs. 2010 wurde die kleine, aber fortschrittliche Winzergemeinde vom Schweizer Heimatschutz mit dem Wakkerpreis für ihre Ortsplanung ausgezeichnet – ein Beleg für den Innovationsgeist, der sich auch im Rebberg zeigt.
Auch bei von Salis ist Fläsch stark vertreten: Familienbetriebe wie Davaz, Christian Hermann, Roman Hermann und Thomas Marugg stehen für die ganze Bandbreite der Fläscher Weinkultur – von traditionellem Pinot Noir bis zu raren Spezialitäten wie der Scheurebe.